



Bücherhallen Hamburg

**Programmgestaltung und Organisation des
Programms im Rahmen der Sonntagsöffnung der
Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg**

Leistungsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1	Leistungsbeschreibung	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Zielsetzung und Zielgruppen	5
1.3	Auftrag an die Bieter*innen	5
1.3.1	Allgemeiner Auftrag	5
1.3.2	Themen, Programmatik, Formate	6
1.3.3	Fortführung und Verstetigung bestehender Formate und Kooperationen	8
1.3.4	Form der Zusammenarbeit und Abstimmungsverfahren mit der Zentralbibliothek	8
1.4	Leistungskatalog	8
1.4.1	Konzeption und Programmgestaltung	9
1.4.2	Veranstaltungsorganisation	9
1.4.3	Administratives & Sonstiges	10
2	Rahmenbedingungen	11
2.1	Rolle und Zuarbeiten der Auftraggeberin	11
2.2	Organisatorischer Rahmen	11
2.3	Leistungszeitraum	11
2.4	Zeit, Dauer, Art und Ort der Leistungserbringung	12
2.5	Grundlage zur Angebotskalkulation	12
2.6	Preisgestaltung und Rechnungslegung	12
2.7	Termine und Fristen bis zur Auftragsvergabe	13
2.8	Sprache des Angebots	13
3	Vergabeprozess und einzureichende Unterlagen	14
3.1	Bewertungsmatrix	15
4	Anlagen	18

1 Leistungsbeschreibung

Dieses Dokument beschreibt die Programmgestaltung und Organisation des Programms im Rahmen der Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg.

1.1 Ausgangslage

Die Bücherhallen Hamburg als wichtiges Forum der offenen Stadtgesellschaft sind inspirierende Orte für Begegnung und Austausch, Bildung und Kultur, Kreativität und Innovation. Dafür geben die Bücherhallen immer wieder neuen Raum. In 32 Bücherhallen in allen Stadtteilen, 2 Bücherbussen und der Zentralbibliothek mit integrierter Kinder- und Jugendbibliothek leihen fast 4,8 Millionen Besucher jährlich fast 13 Millionen Medien aus. Die Bücherhallen Hamburg bieten ein umfangreiches, auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Kunde*innen aller Altersstufen und Interessen zugeschnittenes, ständig aktualisiertes Medienangebot zur allgemeinen Information und Bildung sowie zur Freizeitgestaltung und Unterhaltung.

Die Zentralbibliothek im Gebäude des ehemaligen Hamburger Hauptpostamtes am Hühnerposten versteht sich als offener Ort, an dem Menschen zusammenkommen, zum Lesen, Lernen, Arbeiten, aber auch, um sich zu treffen und gemeinsam Veranstaltungen zu besuchen. Bis zum März 2020 kamen täglich fast 4000 Besucher*innen in die Zentralbibliothek, die die größte Bibliothek der Bücherhallen ist. Auf rund 7000 qm finden sich hier rund 470.000. Medien, eine Kinderbibliothek, die Jugendbibliothek, ein Café, Veranstaltungs-, Kurs- und Schulungsräume. Aktuell ist die Zentralbibliothek regulär von Montag bis Freitag zwischen 9-19 Uhr und am Sonnabend von 10-19 Uhr geöffnet.

Eine neue ‚Raumdimension‘ für Aufenthalt, Partizipation und Vielfalt möchten die Bücherhallen Hamburg durch die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek im Hühnerposten realisieren: Hamburgs größte Bücherhalle soll, zusätzlich zu den bisherigen Öffnungstagen, ab dem 05. September auch am Sonntagnachmittag allen Hamburger*innen und Besucher*innen aus der Metropolregion im Alter von 0 bis 100 Jahren als niedrigschwellige Bildungs-, Kultur- und Begegnungsstätte offenstehen – abseits des werktäglichen Alltags.

Mit der Öffnungszeiten-Erweiterung können die Bücherhallen Hamburg auch am Sonntag zum ‚Wohnzimmer der Stadt‘ und zum ‚Dritten Ort‘ werden, der aufgrund seiner zentralen Lage aus allen Richtungen gut erreichbar und zudem barrierefrei zugänglich ist. Ein solcher ‚Sonntagsort‘, den die Bürger*innen völlig zweckfrei und ohne Kosten in Form von Eintritt oder Gebühren aufsuchen können, fehlt in der Hansestadt bislang.

Der Kulturausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft hatte sich am 28. Januar 2019 für die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek ausgesprochen und den Senat einstimmig gebeten zu prüfen, wie eine Sonntagsöffnung ähnlich dem Modell der Berliner Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) realisiert werden kann. ¹

¹ Hamburg ist nicht die erste Großstadt mit Sonntagsöffnung ihrer Öffentlichen Bibliotheken: Wichtigste Vorreiter waren die Zentral- und Landesbibliothek in Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek) und die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln (in Nordrhein-Westfalen dürfen Öffentliche Bibliotheken an Sonntagen öffnen, beschlossen vom nordrhein-westfälischen Landtag am 9. Oktober 2019 mit den Stimmen aller Fraktionen)

Auch im Anfang 2018 erschienenen ‚Bücherhallenkonzept 2021‘ wird die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek thematisiert (S. 118): „Die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek am Hühnerposten würde die Attraktivität des Systems insgesamt deutlich verbessern. Die rechtlichen Hindernisse sollten überprüft werden, mit dem Ziel, Lösungen für die Realisierung dieses Ziels zu finden.“

Da § 9 ArbZG (Arbeitszeitgesetz) die Sonntagsöffnung Öffentlicher Bibliotheken nicht zulässt, ist eine Öffnung im Rahmen von § 10 Abs. 1 Nr. 5 Arbeitszeitgesetz geplant. Diese Regelung gibt vor, dass eine Öffnung am Sonntag „bei Musikaufführungen, Theatervorstellungen, Filmvorführungen, Schaustellungen, Darbietungen und anderen ähnlichen Veranstaltungen“ erlaubt ist.

Wesentliches Element der Sonntagsöffnung werden daher vielfältige Vermittlungs- und Programmangebote für alle Altersgruppen sein, schwerpunktmäßig sollen Familien angesprochen werden. Die Bücherhallen Hamburg rechnen nach vorsichtiger Schätzung mit durchschnittlich 1.200 bis 1.800 Besucher*innen pro Sonntag. Mit Hilfe der Sonntagsöffnung wollen die Bücherhallen neue Zielgruppen ansprechen, die an Werktagen die Bibliothek bislang noch nicht aufgesucht haben und die Zentralbibliothek mit der Sonntagsöffnung für sich als Ort entdecken.

Die Sonntagsöffnung wird ausschließlich durch Dritte realisiert, nicht durch Beschäftigte der Bücherhallen Hamburg. Externe Dienstleister sind eine Veranstaltungsagentur, ein Wachdienst, ein Reinigungsunternehmen und der Gastronomie-Betreiber.

Für die Programmgestaltung und die Veranstaltungsorganisation wird eine erfahrene Veranstaltungsagentur engagiert, die als Programmleitung und vor Ort als „Chef vom Dienst“ während der Sonntagsöffnung fungiert. Die Agentur ist in eigener unternehmerischer Verantwortung zuständig für Budgetplanung und -verwaltung sowie zum Beispiel auch für die Erfassung relevanter Kennzahlen (u.a. Zahl der Teilnehmenden an den einzelnen Veranstaltungen).

Eine wichtige Bedingung bei der Auswahl der Agentur wird sein, dass durch möglichst wenig Wechsel der beteiligten Personen hohe Kontinuität und Qualität sowie gleichbleibende Ansprechpartner*innen für Besucher*innen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche u.a. gewährleistet werden. Der Wachdienst sorgt während der Öffnungszeiten mit 5 Personen für einen störungslosen Betriebsablauf. Wichtigste Grundlage der Sonntagsöffnung ist eine sehr enge, vertraglich zu vereinbarende Zusammenarbeit von Veranstaltungsagentur und dem Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit der Zentralbibliothek. Das Marketing für die Sonntagsöffnung übernimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bücherhallen.

Alle Veranstaltungen der Agentur müssen den fachlichen Vorgaben der Bücherhallen Hamburg entsprechen. Die Bücherhallen Hamburg behalten bei allen Angeboten die kuratorische Hoheit und tragen die Verantwortung für das Programm. In der Außenwahrnehmung sind die Bücherhallen Hamburg der Veranstalter.

1.2 Zielsetzung und Zielgruppen

Eltern und Kindern wird mit der Sonntagsöffnung nicht nur ermöglicht, am Sonntag die Zentralbibliothek mit allen Familienmitgliedern gemeinsam entspannt zu besuchen. Eltern können auch, während die Kinder an Veranstaltungsformaten teilnehmen, in Ruhe die vielfältigen Möglichkeiten der Zentralbibliothek für sich entdecken oder gemeinsam mit ihren Kindern an einem Familienangebot teilnehmen.

Darüber hinaus haben Schüler*innen oder Auszubildende die Möglichkeit, in Gruppen oder einzeln die vorhandenen Arbeitsplätze bzw. Gruppenräume zum Lernen und zum Austausch zu nutzen. Berufstätige können außerhalb ihrer Arbeitswoche am Sonntag ohne Zeitdruck die Bibliothek besuchen. Auch für Menschen, die über wenig finanzielle Mittel verfügen, in engen räumlichen Verhältnissen leben oder wenig soziale Beziehungen haben, bietet sich hiermit am Sonntag ein neuer attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsort. Darüber hinaus können Bücherhallen-Besucher*innen ihren Aufenthalt im Hühnerposten bequem mit einem Besuch in einer der benachbarten, sonntags ebenfalls geöffneten Kultureinrichtungen kombinieren.

Am geöffneten Sonntagnachmittag sind Verweilen, Stöbern, Schmöckern, Menschen treffen oder ein Café-Besuch ausdrücklich erwünscht. Kurz: Möglich ist alles, für das in der Woche für viele (zu) wenig Zeit bleibt. Neben einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm bietet die Zentralbibliothek auch am Sonntag Arbeitsplätze und Bereiche zum Lesen und Spielen.

Alle ohne Bibliothekspersonal verfügbaren Funktionen der Bibliothek – Nutzung von 470.000 physischen Medien, Ausleihe, Rückgabe, Nutzung von Katalog, Arbeitsplätzen und Gruppenräumen, WLAN, Internet & Co. – werden zugänglich sein.

Geplant ist eine Vernetzung mit Kooperationspartnern aller Art, zum Beispiel Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen, Theatern, Hochschulen, Vereinen und Verbänden, Hamburger Volkshochschule u.a. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, am Sonntag in der Zentralbibliothek Veranstaltungen durchzuführen oder Projekte zu präsentieren. Zudem ermöglicht der Sonntag auch einzelnen Akteur*innen der Stadtgesellschaft, sich aktiv in das Veranstaltungsprogramm einzubringen.

1.3 Auftrag an die Bieter*innen / Angebotseinreichende

1.3.1 Allgemeiner Auftrag

Die Konzeption des Programms für die Sonntagsöffnung erfolgt grundsätzlich nach den Vorgaben der Bücherhallen und in gemeinsamer Abstimmung mit der Veranstaltungsagentur, im folgenden Auftragnehmer*in genannt. Die Umsetzung des Programmes erfolgt dann durch die Auftragnehmer*in. Die kuratorische Hoheit liegt in letzter Instanz bei den Bücherhallen, Programmwürfe der Auftragnehmer*in werden stets mit dem Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit, im folgenden Auftraggeberin genannt, abgestimmt.

Zwischen Auftragnehmer*in und Auftraggeberin werden Anzahl und Art der Formate pro Sonntag abgestimmt und im laufenden Prozess der Sonntagsöffnung gemeinsam auf erforderliche Anpassungen evaluiert.

Pro Sonntagsöffnung sind maximal drei mit Honorar- und Materialkosten verbundene Veranstaltungen geplant, ggf. ergänzt durch weitere Angebote ohne zusätzliche Ausgaben. Insgesamt soll es pro Kalenderjahr etwa 150 Veranstaltungen geben.

Der Auftrag an die Auftragnehmer*in ist es, geeignete Programmformate zu konzipieren, die für die Zielsetzung und Zielgruppen unter 1.2 so zugeschnitten sind, dass einerseits ein attraktives und beständiges Kulturprogramm angeboten wird, andererseits auch Raum für experimentelle Formate, auch in Zusammenarbeit mit den unter 1.2 genannten Kooperationspartnern gegeben ist.

Die Angebote sollen parallel oder zeitversetzt in den Veranstaltungsräumen der Zentralbibliothek und je nach Eignung auch in der sog. Schülerlounge oder der Jugendbibliothek Hoeb4U stattfinden. Die gesamte Publikumsfläche steht während der Öffnungszeiten am Sonntag grundsätzlich für Veranstaltungsformate und den Aufenthalt in der Bibliothek zur Verfügung.

Der Programmrahmen sieht vor, dass maximal 3 mit Honorar- und Materialkosten verbundene Veranstaltungen pro Sonntag angeboten werden. Es soll eine Mischung aus wiederkehrenden Formaten und anlassbezogenen Formaten erreicht werden (durchschnittlich ca. 50% wiederkehrende Formate, anlassbezogen können an einzelnen Sonntagen auch Abweichungen sinnvoll sein).

Die Konzeption der Veranstaltungsformate soll die Kriterien Interdisziplinarität und Inklusion berücksichtigen und einem partizipativen Ansatz folgen, der der Philosophie der Bücherhallen als Forum der offenen Stadtgesellschaft und inspirierender Orte für Begegnung und Austausch, Bildung und Kultur, Kreativität und Innovation entspricht.

Die Kriterien für die Evaluation und Erfolgskontrolle werden von der Auftraggeberin vorgegeben. Erfolgsfaktoren sind unter anderem:

- Anzahl der Veranstaltungen
- Anzahl der Besucher*innen der Veranstaltungen
- Stärkung des Images der Bibliothek als niedrigschwellig zugängliche Kultureinrichtung für Familien und Erwachsene zur individuellen Freizeitgestaltung und Weiterbildung

Räumlich hat das Veranstaltungsprogramm auch die individuelle Nutzung der Publikumsbereiche der Zentralbibliothek zu berücksichtigen, so dass neben der Teilnahme an Veranstaltungsformaten auch die individuelle Nutzung der Bibliotheksangebote wie Aufenthalt und ruhiges Arbeiten, Ausleihe und Präsenznutzung möglich ist.

1.3.2 Themen, Programmatik, Formate

Die Themenauswahl für die Veranstaltungsformate der Sonntagsöffnung soll sich in die jahresbezogenen Themenschwerpunkte der Zentralbibliothek, die vom Fachbereich Programm und Vermittlung der Zentralbibliothek aufgestellt werden, einfügen und in inhaltlicher Korrespondenz zu Schwerpunktthemen stehen.

Programmreihen, die sich im ersten Jahr der Laufzeit als erfolgreich darstellen, sollen auch im Folgejahr fortgeführt werden.

Prägender Bestandteil des offenen Sonntagnachmittags soll ein vielfältiges Vermittlungs- und Programmangebot mit analogen und digitalen Formaten bzw. einer Mischung aus beiden sein. Je jünger die Teilnehmer*innen, desto höher wird der Anteil analoger Elemente sein.

Der Anspruch: Es ist für jede*n etwas dabei.

Inhalt und Programm richten sich auch aus an den Planungen für das ‚Haus der digitalen Welt‘ (HddW) – Ziel ist, wie auch für das HddW geplant, einen niedrighschwelligigen Zugang zu digitalen Formaten zu bieten und eine unterhaltsame Form der Vermittlung von digitalen Kompetenzen mit Raum zur eigenen Erprobung und Partizipation zu bieten.

Eine Auswahl möglicher Formate aus dem jetzigen bzw. zukünftigen Repertoire:

Technologie& Wissenschaft (GeeKultur)

- TinkerBib (=Tüftelbibliothek): Erweiterung des digitalen Angebotes zum Ausprobieren und Kennenlernen, z.B. Virtual Reality, 3D-Druck.
- Programmierangebote für Jung und Alt, Schwerpunkt Robotik (Remote RoboLab, Kooperation z.B. mit Hacker School, App Camps)
- Ethik, Technik, Zukunft – Was denkst Du? Partizipatives Erkundungs- und Diskussionsformat (Kooperation mit der HOOU (Hamburg Open Online University)).
- Silber & Smart-Veranstaltungen für Senior*innen: Souveräner Umgang mit digitalen Endgeräten (Kooperation auch mit Körber Stiftung, Haus im Park denkbar), Anlehnung an „Abenteuer Endgerät“.
- Playground: analoge & digitale Spielenachmittage (Kooperationspartner z.B. Loge e.V. und Spielkultur Hamburg e.V. und Initiative Creative Gaming e.V.)

Kultur, Politik & Dialog (Im Gespräch)

- Aufbau von Diskussionsforen in Form von „Presseclub“ und Formate zur Vermittlung von journalistischer Arbeits- und Denkweise. (Kooperationspartner z.B. RiffReporter, Reporterfabrik, Projekt hochdrei/ichbinhier)
- Angebote speziell für Migrant*innen (z.B. Dialog in Deutsch, Sisters Network)
- Wahlen und pol. Meinungsbildung (z.B. Wahl-O-Mat)

Ausprobieren, Kreatives (Selbst gemacht + Lernen)

- Präsentation der „Bibliothek der Dinge“ samt Nutzung der vorhandenen Geräte (Nähen, Fotografieren, Skate Board-Fahren), (Kooperation z.B. mit der Volkshochschule)
- Repair-Station: Altes wieder funktionstüchtig machen. (Kooperation mit z.B. Repaircafé Altona)
- Leseförderung, Informationskompetenz (Gedichte für Wichte, Rhyme Time, Internet ABC, Lesepatent)
- Lokal- und Regionalthemen, Stadtentwicklung (Hamburg)
- Projektpräsentationen von Vereinen und Hochschulen (Vorbild z.B. HAW-Rundgang Finkenau, Projektpräsentation „Digitale Speicherstadt“ der HAW, Kooperation auch mit der HOOU möglich)
- • Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung (z.B. Mobilität der Stadt in Zukunft/ ItS=Internationaler Mobilitätskongress 2021)

Die jeweils laufenden Schwerpunkt-Themen der Zentralbibliothek sollen sonntags sowohl analog als auch digital in das Programm einfließen, so dass alle Veranstaltungen miteinander verzahnt sind und diese in der Wahrnehmung nach außen eine Einheit bilden.

Für das Jahr 2021 soll folgendes Schwerpunkt-Thema aus der Jahresplanung 2021 in die Programmgestaltung am Sonntag einfließen:

- Bundestagswahl + Mobilität (September-Dezember)

In den Folgejahren werden die jeweiligen Themenschwerpunkte ebenfalls in der Programmplanung Berücksichtigung finden. Diese werden im Herbst des Vorjahres von den Bücherhallen definiert.

Zu den Themen werden mit geeigneten Formaten wie Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Barcamps, Hackathons und P2PU-Formaten etc. besondere Akzente für das Sonntagsprogramm gesetzt, die vielseitiges Interesse bei Besucher*innen wecken sollen.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen wird für Besucher*innen in der Regel kostenlos sein. Durch Reihenveranstaltungen und Wiederholungen sollen auch wiedererkennbare, vertraute Formate angeboten werden.

1.3.3 Fortführung und Verstetigung bestehender Formate und Kooperationen

Geplant ist eine Vernetzung mit Kooperationspartnern aller Art, zum Beispiel Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen, Theatern, Hochschulen, Vereinen und Verbänden, Hamburger Volkshochschule u.a. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, am Sonntag in der Zentralbibliothek Veranstaltungen durchzuführen oder Projekte zu präsentieren. Zudem ermöglicht der Sonntag auch einzelnen Akteur*innen der Stadtgesellschaft, sich aktiv in das Veranstaltungsprogramm einzubringen und Programmangebote von Bürger*innen für Bürger*innen zu fördern.

1.3.4 Form der Zusammenarbeit und Abstimmungsverfahren mit der Zentralbibliothek

Die Auftragnehmer*in verpflichtet sich zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit der Zentralbibliothek. Um eine kontinuierliche Abstimmung zu gewährleisten, sind folgende verbindliche Kooperations- und Koordinationstermine wahrzunehmen:

- Monatlicher Jour fixe
- Halbjährig gemeinsame Vorbereitungstreffen zur programmatischen Entwicklung und Ausrichtung des Veranstaltungsprogramms
- Mindestens zwei Abstimmungstermine für Kick-off und abschließende Festlegung des Programmentwurfs für die Dauer von 4 Monaten

Die o.g. genannten Termine finden in der Regel in den Räumlichkeiten der Zentralbibliothek statt, ggf. werden sie auch als Video-Konferenzen durchgeführt. Die Entscheidung hierüber liegt bei der Auftraggeberin.

1.4 Leistungskatalog

Für die Veranstaltungsformate der Sonntagsöffnung durch Auftragnehmer*innen ist eine nachgewiesene professionelle Erfahrung in der Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für die unter 1.2 genannten Zielgruppen und Zielsetzungen sowie absolute Verlässlichkeit obligatorisch. Die Anbieter*innen verstehen sich als

„Generalunternehmende“, die mit ihrem Angebot folgenden Leistungsumfang verbindlich erfüllen:

- Konzeption und Programmgestaltung
- Veranstaltungsorganisation
- Administratives und Sonstiges

1.4.1 Konzeption und Programmgestaltung

- Programmkonzeption gemäß der unter 1.1, 1.2 und 1.3 beschriebenen Ziele, Zielgruppen und Rahmenbedingungen.
- Programmkuration für die sonntäglichen Veranstaltungen mit Programmstruktur inklusive der Planung der zu bespielenden Räume mit Technik, Ausstattung, Logistik etc.
- Laufende Dokumentation und Evaluation von Konzept und Programm in Abstimmung mit der Auftraggeberin, z.B. Erfassung und Dokumentation von Kennzahlen für die Evaluation mit der Auftraggeberin (Anzahl Besucher*innen der Veranstaltungsformate, Anteil der ko-kuratierten Veranstaltungen)
- Aktive Teilnahme an den unter 1.3.4 genannten Terminen der gemeinsamen Programmentwicklung
- Fristgerechte Übergabe von Programminformationen an die Öffentlichkeitsarbeit und den Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit der Zentralbibliothek

1.4.2 Veranstaltungsorganisation

- Personelle Betreuung der Veranstaltungen vor Ort
- Gewährleistung des gesamten Programmablaufs unter Beachtung vorgegebener Standards professioneller Veranstaltungsorganisation (Brandschutz, Evakuierungsvorschriften etc., in die die Auftraggeberin die Auftragnehmer*in objektbezogenen einweisen wird)
- Auf-, Um- und Abbau der Veranstaltungen inkl. Technik und Raumausstattung und Auf- und Abbau von Leitsystem und Beschilderung für die Sonntagsöffnung (mobile Plakataufsteller, Absperrbänder etc.)
- Personalakquise und Personaldisposition
- Schnittstellenmanagement zwischen Auftraggeber*in, Kooperationspartner*innen/ Programmbeitragenden und weiteren Gewerken
- Verbindliche Wahrnehmung der organisatorischen und kommunikativ steuernden Funktion am Sonntag gegenüber Bibliotheksbesucher*innen und Gewerken wie Wachschatz und Reinigungspersonal. Die Auftragnehmer*in übernimmt nach Vorgaben und Einweisung der Auftraggeber*in die Rolle einer Chef-vom-Dienst-Funktion für den Sonntag. An den Sonntagen ist kein Bibliothekspersonal anwesend, die Auftraggeberin gewährleistet die Sonntagsöffnung gemeinsam mit Wachschatz, Hausmeister, Reinigungspersonal und Gastronomie-Betreiber*in.

1.4.3 Administratives & Sonstiges

- Verantwortliche Budgetplanung, -verwaltung und -abrechnung im Rahmen des Auftrages
- Vertragsmanagement mit Kooperationspartnern/externen Programmbeitragenden
- Verantwortliches Management der rechtlich vorgegebenen Abgaben/ Gebührenabführung GEMA, VG Wort, Künstlersozialkasse etc.
- Kontinuierliches Berichtswesen hinsichtlich der Programmentwicklung und Annahme durch Besucher*innen an die Auftraggeberin

2 Rahmenbedingungen

2.1 Rolle und Zuarbeiten der Auftraggeberin

Die Bücherhallen Hamburg tragen die Verantwortung für die Ausrichtung des Programmes im Rahmen der Sonntagsöffnung und repräsentieren in der Außendarstellung die Rolle der Veranstalterin. Die Auftragnehmer*in tritt in der Außendarstellung als Kooperationspartner*in der Bücherhalle auf und wird entsprechend bei Marketingmaßnahmen genannt und berücksichtigt.

2.2 Organisatorischer Rahmen

Die Öffnung der Zentralbibliothek am Sonntag basiert auf den gesetzlichen Regelungen nach §10/5 ArbZG, sie berücksichtigt die Vorgaben der Sonntagsruhe und entspricht dem kulturellen Interesse der Gesellschaft nach individueller Freizeitgestaltung und Weiterbildung in der persönlichen Freizeit. Ein attraktives Veranstaltungsprogramm entspricht diesen Bedürfnissen und ist Basis für den Bibliotheksbesuch am Sonntag, die Nutzung der Medienangebote in Selbstbedienungsfunktion steht im Hintergrund. Von Seiten der Bücherhallen wird kein Personal eingesetzt. Die Rückbuchungsanlage ist am Sonntag nicht im Betrieb, die Rückgabe von Medien erfolgt allein über mechanische Rückgabeklappe der Zentralbibliothek. Der Wachdienst wird am Sonntag die Medienrückgabe leeren und die Medienrückgabe an einer von der Zentralbibliothek definierten Stelle deponieren. Neben dem Wachdienst ist während der Öffnung am Sonntag von 14-18 Uhr ein Reinigungsdienst vor Ort. Der Gastronomie-Betreiber regelt seine Öffnung inkl. der Anlieferungslogistik selbstständig.

Die veranstaltungstechnische Ausstattung der Zentralbibliothek kann nach Einweisung durch die Auftraggeberin von der Auftragnehmer*in für die Veranstaltungsformate genutzt werden. Sonderbedarfe sind rechtzeitig abzusprechen und, sofern nicht von der Zentralbibliothek zu stellen, von der Auftragnehmer*in zu organisieren.

Die Nutzung der Bibliotheksfunktionen zur Mediennutzung beschränkt sich auf Selbstbedienungsfunktionen für die Kund*innen. Es findet keine medienbezogene Beratung oder Service wie Anmeldung oder Kontenklärung zur Bibliothekskarte statt. Medien, die nicht über die Selbstverbuchung entleihbar sind, können nicht entliehen werden. Die Zentralbibliothek wird die Besucher*innen hierüber im Rahmen der Kundeninformationen und durch Aufsteller vor Ort informieren. Katalog, Arbeitsplätze, Selbstverbuchungsstationen können genutzt werden und werden automatisch über Zeitsteuerung in Betrieb genommen.

2.3 Leistungszeitraum

Die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek startet am 05.09.2021, sofern es keine anderen behördlichen Auflagen für Veranstaltungen in Folge der Corona-Pandemie gibt.

Die Zentralbibliothek wird regelmäßig in der Zeit von 13 – 18 Uhr geöffnet sein, die Veranstaltungsformate finden in der Zeit von 14 -17 Uhr statt.

- 2021 werden 16 Sonntage mit Ausnahme des 26.12.2021 geöffnet.
- 2022 werden 50 Sonntage mit Ausnahme des 01.05., 25.12.2022 geöffnet.
- 2023 werden bis zum 25.06.2023 26 Sonntage geöffnet.

Nach Abschluss der Evaluation im April 2023 ist geplant, bei Erfolg die Sonntagsöffnung unbefristet fortzuführen. Zum Auftakt soll es an den ersten beiden Sonntagen ein besonderes Eröffnungsprogramm geben, das mit einer besonderen Marketingaktion auf mediale Aufmerksamkeit zielt.

Es ist zunächst eine verbindliche Vertragsdauer bis zum 25.06.2023 geplant.

2.4 Zeit, Dauer, Art und Ort der Leistungserbringung

Die betreffenden Aufgaben erbringt die Auftragnehmer*in im Rahmen persönlicher Leistungserbringung. Sie organisiert den Arbeitsablauf selbständig und führt die im Rahmen der Leistungsbeschreibung formulierten Aufträge in eigener unternehmerischer Verantwortung aus.

Die Auftragnehmer*in ist in Bezug auf Zeit, Dauer, Art und Ort der Arbeitsausübung frei und nicht in die Arbeitsorganisation der Auftraggeberin eingebunden. Fachliche Vorgaben der Auftraggeberin sind für die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung von der Auftragnehmer*in zu beachten.

2.5 Grundlage zur Angebotskalkulation

Aus dem gegebenen Budgetansatz besteht eine Auftragsobergrenze von 90.310 € netto für Künstlerhonorare und Programmkoordination und -organisation für den Leistungszeitraum von 2 Jahren bis zum 25.06.2023.

Für den Leistungszeitraum sind insgesamt 92 Sonntage veranschlagt. Nicht geöffnet ist die Zentralbibliothek an den Sonntagen: 26. Dezember 2021, 01.05. und 25. Dezember 2022.

Für eine Vorbereitungsphase vom 01. Juli 2021 bis zum 31. August 2021 hat die Auftragnehmer*in einen Pauschalpreis in € zu kalkulieren und anzubieten, in dem mind. zwei Abstimmungstermine (Kick-Off-Veranstaltung und Besprechung des Programmentwurfs), Einführung und Einweisung/Einarbeitung in die räumlichen Gegebenheiten, Technik und Sicherheitsbestimmungen der Zentralbibliothek, Programmkonzeption und Vororganisation enthalten sind.

Für den Fall, dass die Auftraggeber*in zusätzliche Leistungen in den Bereichen Konzeption, Organisation oder Vor-Ort-Betreuung fordert, die das routinemäßige Maß an Aufwand übersteigen, hat der/die Anbieter*in für diese jeweiligen Leistungsbereiche einen Stunden-, Halbtages- und Tagessatz anzubieten.

Zur Angebotskalkulation/-abgabe ist das Leistungsverzeichnis zu verwenden.

Für die Erstellung eines Angebotes und der Präsentation für die Auftraggeber*in ist keine Vergütung vorgesehen.

2.6 Preisgestaltung und Rechnungslegung

Der Angebotspreis ist ein Festpreis für die Dauer der Vertragslaufzeit. Preisänderungen während der Vertragslaufzeit sind nur im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmer*in zulässig.

Der Abrechnungszeitraum für die Veranstaltungen ist ein Monat. Die Abrechnung muss spätestens 6 Wochen nach Ende des Monats vorliegen. Die Abrechnung erfolgt jeweils nach

erbrachter Leistung. Die Rechnungslegung für zusätzliche Leistungen muss getrennt von den regulären monatlichen Festkosten erfolgen.

2.7 Termine und Fristen bis zur Auftragsvergabe

Achtung: Fristverlängerung bis zum 18.04.2021 24:00 Uhr

Das Angebot ist bis zum Sonntag, 18.04.2021 24:00 Uhr in elektronischer Form an ausschreibung@buecherhallen.de abzugeben. Für den rechtzeitigen Eingang des Angebots ist der/die Anbieter*in verantwortlich. Nicht rechtzeitig eingegangene Angebote werden ausgeschlossen.

Die Sichtung der Angebote erfolgt ab dem 19.04.2021. Anschließend laden die Bücherhallen voraussichtlich in der Kalenderwoche 17/2021 zwischen dem 27.04.2021 und 30.04.2021 in der Zeit von 9:00-18.00 Uhr zu einem Präsentationstermin ein. Die genaue Terminabsprache wird mit dem/der Anbieter*in abgestimmt.

2.8 Sprache des Angebots

Das Angebot inklusive aller Bestandteile ist in deutscher Sprache abzugeben. Die gesamte schriftliche und mündliche Kommunikation mit der Auftraggeberin ist in deutscher Sprache zu führen, gleiches gilt für die gesamte Vertragslaufzeit.

3 Vergabeprozess und einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

Unterlagen zur Beschreibung der angebotenen Leistung	Art der Darstellung	Umfang in Seiten
Grobkonzept-Entwurf zur inhaltlichen und methodischen Herangehensweise an den Auftrag gemäß 1.1, 1.2, 1.3	Textform	max. 2 (DIN A4)
Beispielhaftes Monatsprogramm	Textform	max. 2 (DIN A4)
Grobplanung des Budgets für den Zeitraum September bis Dezember 2021 inkl. aller relevanter Kostenpositionen (u.a. Personalkosten mit Angabe von Stunden, - Halbtages- und Tagesätzen; Programm, weitere Sachmittel etc.)	Tabellenform, Einzel- und Gesamtpositionen	max. 2 (DIN A4)
Aufstellung der vorgesehenen Team-Mitglieder für die Leistungserfüllung mit Angabe relevanter Qualifikationen	Tabellenform	max. 2 (DIN A4)
Liste von Referenzen erfolgreicher Veranstaltungskonzeption und -organisation	Tabellenform	max. 2 (DIN A4)

Tabelle 1: Einzureichende Unterlagen, Darstellung und Seitenumfang

Neben den schriftlichen Unterlagen zur Leistungsbeschreibung wird eine Präsentation gefordert. Der/dem Anbieter*in stehen 45 Minuten für eine Präsentation zur Verfügung, die Wahl der Medien/Methoden unterliegt keinen Vorgaben seitens der Auftraggeberin.

Die Präsentation ist durch mind. 1, max. 3 Personen, die für die Vertragserfüllung als verantwortliche Person vorgesehen ist/sind, zu halten.

In der Präsentation sind anschaulich und präzise aufzuzeigen:

- Grundideen des Grobkonzeptes
- Erläuterung der Budgetierung
- Vorstellung der Teams, sofern es sich um eine Anbietergemeinschaft handelt

- Spontane Moderation eines fiktiven Nutzungskonfliktes in der Bibliothek in der Rolle des Sonntags-Chef-vom-Dienst.

Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem max. 30-minütigen Erläuterungsgespräch.

Die Auswahljury setzt sich aus Vertreter*innen der Bücherhallen zusammen.

Die Angebote werden von der Auswahljury nach den folgend aufgeführten Kriterien durch Punktvergabe (Kriterium 1) bewertet. Die Wertungsergebnisse der einzelnen Anbieter*innen werden miteinander verglichen. Die Anbieter*innen mit den drei höchsten Punktzahlen werden zur genaueren Beurteilung des Konzeptes hinsichtlich der Budgetierung zu einer Präsentation des Konzeptes und ihres Teams eingeladen.

Die Präsentationen aller drei Anbieter*innen werden nach den folgend aufgeführten Kriterien und Gewichtungen (Kriterium 2) bewertet. Der/die Anbieter*in mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag.

3.1 Bewertungsmatrix

Kriterium 1 (60%): Qualität des Angebots und der Konzeption hinsichtlich Ziel- und Ergebnisorientierung	Erläuterung	Max. Punktzahl (BWP)
	Bewertet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Korrekter und verständlicher Ausdruck und Schlüssigkeit des Konzeptentwurfs • (max. 10 BWP, Gewichtungsfaktor 4) • Beispielhaftes Monatsprogramm nach den Vorgaben der Auftragsbeschreibung unter 1.3 • (max. 10 BWP, Gewichtungsfaktor 2) 	60
	Punktvergabe: 1 Punkt: Angaben mit (erheblichen) Lücken oder Ungereimtheiten, lassen (erhebliche) Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind insgesamt erheblich/deutlich schlechter als in anderen Angeboten: insgesamt mangelhaft/ausreichend	

Kriterium 1 (60%): Qualität des Angebots und der Konzeption hinsichtlich Ziel- und Ergebnisorientierung	Erläuterung	Max. Punktzahl (BWP)
	<p>3 Punkte: Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen: Insgesamt befriedigend</p> <p>5 Punkte: gut strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen: insgesamt gut</p> <p>10 Punkte: sehr gut strukturierte und weit überdurchschnittliche Angaben, die eine besonders gute Leistung erwarten lassen: Insgesamt sehr gut</p>	
Kriterium 2 (40%): Personenbezogene Präsentation des Angebots und der Konzeption vor Jury inkl. mündlicher Erläuterung zur Präsentation	Erläuterung	Max. Punktzahl (BWP)
	<p>Bewertet werden: Art und Weise der mündlichen und mediengestützten Präsentation durch mind. eine Person, die als verantwortliche Person für die Vertragserfüllung vorgesehen ist. Die Präsentation kann von bis zu drei Personen gehalten werden.</p> <p>Bewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachvollziehbare Budgetierung des geplanten Vorgehens gemäß Auftragsbeschreibung • (max. 10 BWP, Gewichtungsfaktor 1,5) • Fähigkeit zur Interaktion mit Besucher*innen auch in der Moderation in Konfliktsituationen 	40

Kriterium 1 (60%): Qualität des Angebots und der Konzeption hinsichtlich Ziel- und Ergebnisorientierung	Erläuterung	Max. Punktzahl (BWP)
	<ul style="list-style-type: none"> • (max. 10 BWP, Gewichtungsfaktor 1,5) • Interaktion mit der Auftraggeberin hinsichtlich des Auftragsinhalts in der Besprechung der Präsentation • (max. 10 BWP, Gewichtungsfaktor 1) 	
	<p>Punktvergabe:</p> <p>1 Punkt: Angaben der Präsentation mit (erheblichen) Lücken oder Ungereimtheiten, lassen (erhebliche) Schwächen bei der Umsetzung erwarten oder sind insgesamt erheblich/deutlich schlechter als in anderen Präsentation: insgesamt mangelhaft/ausreichend</p> <p>3 Punkte: Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Ausführung der geforderten Leistung erwarten lassen: Insgesamt befriedigend</p> <p>5 Punkte: gut strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen und für die Ausführung der geforderten Leistung eine gute Umsetzung erwarten lassen: insgesamt gut</p> <p>10 Punkte: sehr gut strukturierte und weit überdurchschnittliche Angaben, die eine besonders gute Leistung erwarten lassen: Insgesamt sehr gut</p>	

Tabelle 2: Bewertungsmatrix

4 Anlagen

1. Bibliothekskonzept der Bücherhallen:
<https://www.buecherhallen.de/bibliothekskonzept.html>
2. Jahresberichte und Kennzahlen der Bücherhallen:
<https://www.buecherhallen.de/jahresberichte.html>